

Bezugspflicht

für jedes Blatt für Dresden bei täglich zweimaliger Befrageung von Sonn- und Montagen von einem 2.50 M., Dienstag und Freitag von 1.50 M., Samstag von 1.00 M., Sonntags von 0.50 M. Bei einzelner Befrageung durch die Post 2.50 M. ohne Briefporto. Die den Kosten von Dresden u. Umgebung am Tage vorher geschickten Abonnementen erhalten die auswärtigen Reisenden mit der Steigen-Mülligabe freien Zugang zu allen Abonnementen zugelassen. Nachdruck nur mit besonderer Genehmigung (Druck. R. 20c) gestattet. — Übersteigende Abonnementen werden nicht aufgenommen.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Ausgabepreis:  
11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif  
Bestellung von Zeitungen bis nachts.  
1 Uhr, Sonntags nur  
Zeitungssatz 20 Pf.  
11 bis 1/2 Uhr, 20 Pf.  
einfache Ausgabe  
bis 8 Seiten 25 Pf.  
Familien-Ausgabe  
aus Dresden 20 Pf.  
Geschäfts-Büroen auf  
der ganzen Welt preis  
je 20 Pf.; die preiswertesten  
Zeitung 10 Pf.  
An Anzeigen nach  
Sachen u. Artikelarten  
die entsprechend  
siehe 20 Pf. auf Preis-  
liste 40 Pf. — Abonnement-  
anträgen auf Zeitung  
die entsprechende  
Anzahlung. — Jedes Ab-  
onnement kostet 10 Pf.

GALERIE ERNST ARNOLD  
34 Schloss-Strasse 34.

Ausgestellt: — Lenbach, J. V. Carstens,  
Gemälde von Ch. Schuch, Michetti etc.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 40 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Gr. Plauensche Str. 20.

## Für eilige Leser.

Das "Dresdner Journal" erklärt offiziös, daß eine Auflösung der Zweiten Kammer unnötig sei.

Ein zusammenstürzender eiserner Turm zertrümmerte in Schöneberg den letzten Wagen eines vorbeifahrenden Ringbahnhuges. Mehrere Reisende wurden verletzt.

In Leonberg in Württemberg brach eine Typhus-epidemie aus.

In Olginate in Oberitalien wurden durch zerrissene Hochspannungsdrähte zehn Personen getötet.

Der Generalstreik in Schweden läuft weiter ab. In vielen Orten wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Stadt Dera Ghazi Khan im Pandschab wird durch den Indus fortgeschwemmt.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 19. August.

### Zur Kreisfrage.

Athen. Ministerpräsident Athalos übermittelte gestern nachmittag dem türkischen Gesandten die Antwort Griechenlands auf die letzte Note der Porte. Der Vertreter der vier Schwarmen wurde die Note durch den Minister des Äußenrechts zur Kenntnis gebracht.

Paris. Wie der "Matin" aus Paris berichtet, erfolgte die Verstärkung der Stange der griechischen Fahne um 5 Uhr morgens, bevor noch, wie bereits gemeldet, die Fahne aufgezogen war. Die Engländer stellten mit Einwilligung der übrigen Besitzhaber auf der Stelle eine Mitrailleuse auf. Der ganze Vorfall vollzog sich äußerst tödlich und in größter Erstaunung.

### Ein ungewöhnlicher Eisenbahnunfall.

Berlin. Auf dem Gelände der Imperial-Gas-Gesellschaft in Schöneberg füllte ein eiserner Turm in dem Augenblick ein, als ein Ringbahnhug vorbeifuhr. Die Trümmer des Turmes stürzten auf den Zug, wodurch eine große Anzahl Reisender verletzt wurden. Einzelheiten fehlen noch.

Berlin. Der Einsturz des Turmes der Imperial-Gas-Anstalt in Schöneberg erfolgte gegen 12 Uhr. Der Turm ist 85 Meter hoch und war zum Aufrichten von Material für einen neuen Gasbehälter bestimmt. Er fiel auf einen vorbeifahrenden Zug und zertrümmerte das leite Wagenende. Eine Person ist schwer, vier sind leicht verletzt worden. Der Verkehr ist wieder hergestellt.

### Luftschiffabsturz.

Berlin. Orville Wright und seine Schwester sind heute morgen aus London hier eingetroffen und im Hotel Esplanade abgestiegen.

## Kunst und Wissenschaft.

\*\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Als erste Vorstellung des Wagner-Jubiläums geht Sonntag, den 22. August, "Rienzi" in Szene. Die Belebung ist die folgende: Rienzi: Dr. v. Barn; Irene: Dr. Siems; Colonna: Dr. Schwarz; Adriano: Dr. Terzani; Orosini: Dr. Pischke; Raimondo: Dr. Buttig; Baroncelli: Dr. Nebbia; Cecco del Vecchio: Dr. Wöhrle; Friedenshöhe: Dr. Keldorfer.

\*\* Unter der Überschrift: "Die Zukunft der Dresdner Galerie" kommt das "Berl. Tagbl." nochmals auf den eventuellen Rücktritt des Geheimen Hofrats Dr. Woermann an zu sprechen. Indem es auf seine von uns wieder-gegebenen Anekdoten Bezug nimmt, schreibt es:

"Auch in dieser Forderung stimmt Woermann mit uns überein. Der in dem Artikel Ausdruck gegebene Meinung, daß nicht ein Maler, sondern ein Kunsthistoriker zur Leitung der Dresdner Galerie geeigneter ist, bin ich und habe ihr mehrfach Ausdruck gegeben." Außerdem erklärte Woermann, daß er zwar nicht in diesem Jahre, aber doch in absehbarer Zeit sein Amt niederlegen wird. Er demonstriert eigentlich von unseren Ausführungen nur, daß Geheimrat Prell als sein Nachfolger in Betracht komme. Damit ist er mehr, als er kann. Er hätte nur sagen dürfen, daß er nichts davon weiß. Das glauben wir gern. Wir können ihm aber die Versicherung geben, daß Prell und seine hoch und höchst geschätzten Freunde diese vorzeitige und ungünstige Kandidatur mit allem Elfer betreiben. Darüber lassen unsere sehr zuverlässigen Informationen „Inspirationen“ brauchen wir nicht durchaus keinen Zweifel. Und wenn Woermann seine Aufbauung, daß kein Maler sein Nachfolger werden darf, nicht nur platonisch, sondern praktisch den Maßgebenden gegenüber vertreten will, dann hat er keine Zeit zu verlieren. Und er wird es und noch einmal danken, daß wir zur Zeit der Krise die Schelle angehängt haben."

Wer der Urheber der jetzigen Diskussion, welchen Sprach-organ das "Berl. Tagbl." ist und welche Tendenzen ihr wirklich zugrunde liegen, ist auch aus den neuesten Auslassungen des Blattes nicht klar zu erschließen. Velen kann man ja als Anlaß, daß Prell und seine hoch und höchst geschätzten

Berlin. (Priv.-Tel.) Der erste Aufstieg des Aviatikers Orville Wright, der demnächst Flugversuche auf dem Tempelhofer Feld unternimmt, wird nicht vor etwa 10 Tagen stattfinden, da die hier bereitstehende Flugmaschine erst geprüft werden muß.

Mailand. (Priv.-Tel.) Ein über Monte Chiari bei Brescia ausgebührter Drift hat in wenigen Augenblicken alle für den Aviatikort von Brescia ausgerichteten Gebäude und alle bereits montierten Flugmaschinen zerstört. Nur ein Aeroplano blieb unversehrt, der des Italiener Cobianchi. Der Militäraeroplano Calderazzo System Wright ist nicht mehr brauchbar. Der Aviatiker von Brescia durfte infolge des Unfalls verschoben werden.

Jahr Personen durch den elektrischen Strom getötet.

Vecchio. Am benachbarten Olginate fiel ein Kabel mit hoher elektrischer Spannung auf die Leitungsdrähte der elektrischen Stadtbeflechtung. Infolgedessen entstand in den mit elektrischer Beleuchtung versehenen Häusern Feuer. Bei dem Versuche, dieses zu löschen, kamen viele Personen mit den Drähten in Berührung. Zahllose Personen wurden wie vom Blitz erschlagen, 20 erhielten mehr oder minder schwere Brandwunden. Die Bevölkerung von Olginate ist in größter Aufregung. Von Vecchio sind sofort Feuerwehrleute mit allen Hilfsmitteln dorthin abgesandt.

### Der Generalstreik in Schweden.

Stockholm. Im Departement des Innern sind in den letzten Tagen zahlreiche Nachrichten über eine ganze oder teilweise Wiederaufnahme der Arbeit in den verschiedenen Betrieben eingegangen. Unter diesen befinden sich Eisenwerke, Sägemühlen, auch eine mit organisierten Arbeitern, Holzfälli- und Papierfabriken, Ziegeleien, Baumwoll- und Kleiderfabriken in vielen Teilen des Landes. An mehreren Stellen sind die Fabrikarbeiter zur Arbeit zurückgekehrt; in Uppsala und Göteborg die Straßenbahnenbeamten, in vielen Städten die südlichen Arbeiter. Auch in der Pulverfabrik von Björkborn wird wieder gearbeitet. Ungefähr tausend Arbeiter sind ausständig. Doch werden sie mehr Freiwillige, als nötig sind, um die Ernte einzubringen.

Mainz. Gestern Morgen 8 Uhr fanden sich bei der bejüngten Halde unter der Linie Mainz-Alzey nach dem Großen Sande ein der Großherzog von Hessen, die Großherzogin von Hessen in der Uniform des Infanterie-Regiments "Großherzogin", Prinz Friedrich Karl von Hessen und seine Gemahlin, die in der Uniform ihres Kürschners-Regiments "v. Werderhoff", die Kronprinzessin von Griechenland mit ihren zwei Söhnen Georg und Alexander, Prinz Albert zu Hohenzollern-Sigmaringen, der kommandierende General des 18. Armeecorps v. Giebichenstein u. a. Um 8 Uhr fuhr der kaiserliche Conduktzug ein. Der Kaiser in der Uniform seines Infanterie-Regiments "Kaiser Wilhelm" und Prinz Oskar von Preußen mit Gefolge begrüßten die Anwohnden und stiegen mit diesen zu Pferde. Es begann jedoch ein Exerziermarsch des 6. (Thüring.) Ulanen-Regiments. Das Pferd ist schön. An das Exerziermarsch schloß sich eine Gefechtsübung. Die Bauarbeiter wurde als im Vormerich gegen die Schießstände befindlich angenommen. Die Roten Partei hatte die Schießstände besetzt und machte von dort

aus den Gegenvorstoß. An dem sich anschließenden Parademarsch nahmen 25 Bataillone, 9 Schwadronen und 9 Batterien teil.

Berlin. Die Männer, die vor einigen Tagen den Bankraub in der Weinhalle von Silbermann in der Friedrichstraße verübt hatten und gestern abend und heute morgen hier und in Potsdam von der Kriminalpolizei festgenommen wurden. Es sind vier arbeitslose zum Teil vorbestrafte Personen im Alter von 16 bis 20 Jahren, die den Raub vorher verabredet und die Rosten genau verteilt hatten.

Paris. "La France Militaire" berichtet, daß von 318 448 im Jahre 1908 in die Stammliste eingetragenen jungen Männern 29 607 als ungeeignet zum Militärdienst befunden worden sind, davon 4400 wegen allgemeiner Körperunsicherheit. Diese Zahl zeigt ein fortlaufendes jährliches Anwachsen und hat sich seit 5 Jahren verdreifacht. Wegen Überbelastung waren 4793 unbrauchbar, und auch diese Zahl zeigt eine erhebliche Zunahme auf.

London. Das Schlachtschiff "Agamemnon" ist wieder flott geworden und auf Rechnung der Beauftragungen nach Marokko gegangen.

London. (Priv.-Tel.) Der russische Revolutionär Burjanow, der sich gegenwärtig hier aufhält, hält neue revolutionäre Enthüllungen in Aussicht. Zunächst will er Anträge der russischen Regierung gegen Finnland aufstellen und dann die Memoiren Autenbergs und des Revolutionärs Sabinow veröffentlichen. Autenberg war der Ingenieur, der Bapon am schwarzen Sonntagnach dem Massaker rettete, später aber nach dessen Perrat an seinem tragischen Ende beteiligt war. Sabinow soll die Ermordung des Großfürsten Sergius inszeniert haben.

Konstantinopel. Die Deputiertenkammer wählte eine Abordnung, die im September oder Oktober in Berlin und Petersburg befreuen wird. Insolae des Betreibens der Kommerzkommission, die Gesetzesvorlage betrifft die Kirchen zu Gunsten der Griechen zu verändern, verliehen die Griechen-Deputierten, die bisher Obstruktion machten, unter Protektion der Kommission.

## Örtliches und Sächsisches.

Dresden. 19. August — Se. Majestät der König kam heute vormittag in das Residenzschloß, nahm militärische Meldungen und die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen und fuhr hierauf nach Schloss Moritzburg aus. Dort findet um 8½ Uhr eine Soiree statt, zu der Einladungen ergangen sind an die Offizierscorps des Leib-Grenadier-Regiments und des Garde-Grenadier-Regiments und deren Damen.

— Se. Majestät der König, und Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz Georg und Prinz Alfred, Prinz Christian jagten am Montag als Gäste des Kammerherrn von Burg auf Schönfeld auf Ebersbacher Heide. Der Monarch erlegte einen jungen Karrenbock.

\* Zur Frage, ob die Zweite Kammer aufgelöst wird, schreibt das "Dresdner Journal" offiziös: "Die in der Tagesspreche verbreitete Meinung, Ende dieses Monats

freude diese vorzeitige und ungünstige Kandidatur mit allem Elfer betreiben", und Geheimrat Woermann habe "eine Zeit zu verlieren", seine Anschauung praktisch zu vertreten. Diese Elferigkeit des "Berl. Tagbl." steht doch in greifbarem Widerspruch mit der Neuerung Geheimrat Woermanns, daß er es mit einem Rücktritt noch gar nicht eilig habe. An dieser Verfehlung Woermanns hat sein Mensch das Recht zu weisen, und deshalb ist ein abermaliges Beenden der Aktualität einer Nachfolgerwahl besonders auffällig. Man wird das Gefühl nicht los, daß es "Demand" nicht erwarten kann. Wer mit uns die großen Verdienste Woermanns in seiner langjährigen Wirksamkeit zu schägen weiß, wird einem solchen "Drängeln" sicherlich keinen Beschmack abgewinnen können.

\*\* Der "Julius-Otto-Bund" veranstaltete am Mittwochabend im "Lindenthaler Bad" ein Konzert in Form einer St. Privatfeier. Der schöne, mit Gedächtnis-Geschenken und Trophäen sozial gezeichnete Garten wies einen recht quiten Besuch auf. Aber die Zahl der das Podium betretenden Sängerhaft entsprach durchaus nicht der Stärke und Bedeutung des Julius-Otto-Bundes. Da wäre doch ein einziger der Bundesvereine imstande gewesen, mehr Sänger zu stellen. Glücklicherweise war die stimmliche Qualität der sich ihrer Bundespflichten erinnernden Sänger eine sehr gute. Unter der belebenden, festsätzlichen Direktion des stellvertretenden Bundesdirigenten Herrn Karls W. Borrman — der erste Dirigent, Herr Prof. Jäger, — weitestgehend als Preisrichter bei einem Sängerkonkurs in Amerika — gelangten in der Hauptkasse wieder osterländischen Einheiten zum Vortrage. Kreuzers frisch gejungenes "An das Vaterland" eröffnete den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche Herz" von Otto. Auf noch höherer Stufe der Darbietung standen die beiden Sänger, die das "Vaterland" eröffneten, den Reigen der Volksdarbietungen. Ihm folgten das gefällig wiedergegebene "Heute schied ich" von Niemann, das Lied der Deutschen in Lyon" von Mendelssohn und das tiefsinngige "Treue deutsche

hebe die Auflösung der zweiten Kammer der sächsischen Ständeversammlung zu erwarten, überseht, daß nach § 41 des Wahlgesetzes die jeweils zweite Kammer in ihrem Bestande verbleibt bis zur Neuwahl der Abgeordneten nach dem neuen Wahlgesetz, und daß nach dem durch dieses Wahlgesetz § 21 abgeänderten § 71 der Verfassungsbundes die Abgeordneten auf 6 Jahre gewählt werden. Durch diese Verfassungsänderung ist die sogenannte Drittelerneuerung der zweiten Kammer wegfallen, die Mandate sämtlicher Abgeordneten der zweiten Ständekammer erloschen daher mit der erfolgten Neuwahl von Abgeordneten. Einer formellen Auflösung der zweiten Ständekammer bedarf es bei dieser Rechtslage nicht mehr.

\* Zur Submissionsfrage. Am Rathaus stand vor einigen Tagen unter Leitung des Herrn Oberbürgermeisters Geheimen Rats Dr. Beutler eine Aussprache der gewählten Submissionsachverständigen für das Baugebiet statt. Die Versammlung verlief erfolgreich.

\* Das Programm der lichen Septemberfeiern, die alljährlich vom Evangelischen Sächsischen Haupt-Missionsverein und der Sächs. Domänen-Gesellschaft veranstaltet werden, ist eben erschienen. Montag, den 6. September, abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Bismarckstraße 17; Vorversammlung zum Bipedestore des Sächsischen Haupt-Gesellschafts. Vortrag von Konkordiatrat Hofprediger Arendt: "Das vierte Evangelium im Geist der Kritik". Dienstag, vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale des Vereinsbaus: Litterliche Missionsversammlung. Vortrag des Missionärdirektors Dr. v. Schwarzenau über die Aufgabe des Missionärsatzes, über Einordnung der Soz in den gesamten Missionsbetrieb, sowie über die heimische Organisation. Dienstag, Vesperung über den Vortrag. Nachmittags 4 Uhr in der Frauenkirche: 90. Jahresfeier der Sächsischen Haupt-Gesellschaft. Predigt: Pfarrer Dr. Johannes Jeremias-Umbach. Ansprache an die mit Bibeln anbeteilenden Kinder. P. Dr. J. Wenzel, Sekretär der Gesellschaft. Litterliche Missionsabendversammlung unter Leitung des Konkordiatr. Hofpredigers Dr. Arendt. 1. Eröffnungsansprache Konkordiatrat Hofprediger Dr. Arendt. 2. Pfarrer Heiner (Vorstand-Nachr. 1. 2.), früher Missionar in Adien: "Alles ist aus der Missionarbeit." 3. Pfarrer Dr. Schröder-Biecha: "Die Mission des Kreuzes und das Buchen der Zeit." 4. Missionar Johann-Chariot: "Wie predigen den Neger am Nilquandibaro das Evangelium?" Mittwoch, vormittags 10 Uhr, im Junglingsvereinsaal des Vereinsbaus, Erdgeschoss: Hauptversammlung des Sächsischen Haupt-Missionsvereins und der Vertreter der Amtsvereine (einschließlich Verlammung). Nachmittags 4 Uhr in der Frauenkirche: 90. Jahresfeier des Sächsischen Haupt-Missionsvereins. Predigt: Missionärdirektor Professor Dr. Otto. Donnerstag, nachmittags 10 Uhr, im Saale des Diakonissenanstalt, Langener Straße 68: Hauptversammlung des Dresdner Frauen-Missionsvereins.

\* Der Kohlenverkehr der sächsischen Staatsbahnen im ersten Halbjahr 1909. An diesem Zeitraum wurden insgesamt verfrachtet 6.026.679 Tonnen. Im Vorjahr 6.814.189 To. Kosten aller Art, d. h. 82.196 To. oder 1.20 Prozent mehr. Hierzu entfielen 2.083.212 To. = 35.15 Prozent auf Steinkohlen und 4.263.467 To. = 61.55 Prozent auf Braunkohlen. Der Verlust betrug: a) Steinkohlen einschl. Abts. und Brifets aus Sachsen: 1.985.456 (1.946.296) Tonnen, d. h. 10.841 To. oder 0.56 Proz. weniger; b) Braunkohlen aus Sachsen und zwar: 197.479 (173.830) To. Kosten und Abts. d. h. 23.649 To. oder 13.67 Proz. mehr. und 213.189 (157.750) To. Verlust, d. h. 57.781 To. oder 35.72 Proz. mehr; c) Braunkohlen aus Sachsen-Altenburg u. a.: 118.450 (139.967) Tonnen Kosten und Abts. d. h. 11.917 To. oder 2.77 Proz. weniger. 607.230 (602.385) To. Verlust, d. h. 94.654 To. oder 15.71 Proz. mehr. Der Empfang betrug: a) Steinkohlen einschl. Abts. und Brifets aus Sachsen: 505.746 (452.492) Tonnen, d. h. 52.254 To. oder 11.77 Proz. mehr, aus Rheinland-Böhmen 166.812 (168.429) To. d. h. 1.587 To. oder 0.93 Proz. weniger, aus anderen Kohlengruben (Württemberg u. a.) 55.168 (67.152) To. d. h. 11.984 To. oder 17.85 Proz. weniger; b) Braunkohlen aus Preußen, Thüringen und Anhalt: 110.539 (114.938) To. Kosten und Abts. d. h. 800 Tonnen oder 5.64 Proz. weniger. 488.529 (451.273) To. Verlust, d. h. 17.256 To. oder 3.82 Proz. mehr; aus Böhmen 2.126.082 (2.245.763) To. d. h. 119.671 To. oder 5.33 Proz. weniger. Die tägliche Transportleistung betrug 38.289 (37.607) Tonnen.

\* Der Handelsverband der Saalinhäber im Königreich Sachsen trat am Mittwoch zu seinem 6. Verbandstag in Bautzen zusammen. Geleitet wurde die Tagung mit einer Delegierten-Versammlung am Nachmittag im Saale des "Adelsgartens", die vom Vorstande des Verbandes, Gustav Arntz, geleitet wurde. Als Vertreter des Bundes der Konzertsaal- und Saalinhäber Deutschlands war Herr Bandow-Berlin anwesend. Der bereits im Auszug mitgeteilte Jahresbericht wurde genehmigt. Eine rege Aussprache entzündete sich über die Anträge, die der heute stattfindenden Hauptversammlung vorgelegt werden sollen. Ein Teil dieser Anträge wurde abgelehnt, ein anderer Teil mit größeren oder geringeren Abänderungen zur Annahme empfohlen. So soll u. a. eine Begrabnis- resp. Sterbefall-Befreiungskasse begründet werden mit einer obligatorischen Beitragssleistung

von 3.75 Mf. pro Jahr und einer Leistung von 150 Mf. pro Sterbefall. Als nächster Verbandstagort wurde Freiberg vorgeschlagen.

\* Die interessanten Übungen im Brückenschlagen, die gegenwärtig das 12. Pionierbataillon unterhalb Dresden vornimmt, fanden in vergangener Nacht von 8 Uhr an auf der Elbstromstrecke von Chemnitz bis zur Kahnfähre in Nieder-Gohlis statt. Unter den fleißigen Händen der Mannschaften entstand der auf Pontons ruhende Brückenbau, der den Verkehr zwischen den Elbauen vermittelte. In der Nähe der vielbesuchten Gohliser Windmühle in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum. Die einzelnen Phasen seiner Errichtung boten den trog der frühen Morgenstunde erschienenen Aushauern eine Reihe interessanter Bilder. Gegen 6 Uhr kamen mehrere, gleichfalls der Nachtwürbung teilnehmende Grenadier-Kompanien die Schiffbrücke überqueren und den Rückmarsch nach ihren Kasernen antreten. Die Sperrung für die Schiffahrt und Fähre (mit Ausnahme der Personenschiffahrt und des Fährbetriebes) dauerte bis 11 Uhr vormittags. Für morgen sind ebenfalls größere Übungen im Brückenschlagen auf der Stromstrecke von Nieder-Gohlis bis 2 Kilometer unterhalb der Niederwarthaer Elbbrücke angelegt.

\* Der Verband Sächsischer Gewerbes und Handwerkervereine hat für seine Hauptversammlung am 5. und 6. September in Pulsnitz die Tagesordnung herausgegeben. So beantragt der Gewerbeverein zu Bautzen, an die Staatsbehörden bzw. an den Reichstag ein Gesuch um Revision des Kinderschutzes zu richten. Ein Antrag des erzbischöflichen Bauernverbandes sächsischer Gewerbevereine steht darin, daß alle Reichshandwerker mit einem Einkommen bis zu 8000 Mark ohne Rücksicht auf den Eintrag in das Handelsregister den Gewerbeamtern zuweisen werden. Weiter beantragt dieselbe Korporation, in der neuen Reichsversicherungsordnung die angewandte Ausdehnung der Alters- und Invaliditätsversicherung auf selbständige Handwerker und Gewerbetreibende. Auch mit der Schulreform wird sich der Verbandstag beschäftigen. Der Gewerbeverein zu Weissen stellt einen Antrag, der einheitliches Ostenhalten bzw. Schließen der Läden an Sonn- und Feiertagen im ganzen Lande erfordert. Weitere Anträge verlangen u. a. die Befreiung des Abrustens der Flüge auf mittleren und kleinen Stationen der sächsischen Staatsseisenbahnen, eine Befreiung der Verhältnisse in der vierten Bogenloipe und die Errichtung eines Erholungsheims für Gewerbetreibende und Handwerker durch den Verband.

\* Zur Bierpreisfrage. Der Gastwirteverein Meißen und Umgegend und die Mitglieder der freien Gastwirte, Zahlstelle Meißen, hielten eine allgemeine Wirt-Gesamtklausur im "Kaisergarten" ab, wozu 150 Gastwirte, auch aus der Umgegend, erschienen waren. Die gemeinsame Kommission brachte den Bericht über die mit den Brauereien ausgehandelten Verhandlungen zum Vortrag, dabei bekanntgegeben, daß die Brauereivertreter in einer Kommissionssitzung versprochen haben, durch Anzeigen das Publikum aufzuklären, daß es ihnen nicht möglich sei, den Brauhausaufschlag ganz oder teilweise zu tragen. Da die Brauereien ihrem Versprechen betrifft dieser Aufklärung nicht nachgekommen sind, so nahm die Versammlung einstimmig an, daß es der Brauerei wohl möglich sei, einen Teil der Brauhausaufschlag zu tragen. Es wurde hierauf folgende Resolution angenommen: "Die heute im Restaurant "Kaisergarten" versammelten Gastwirte von Meißen und Umgegend erklären sich mit den Arbeiten der Kommission einverstanden und bedauern, daß die Brauereien den Antragen der Kommission nicht zu entsprechen kommen, wie die Versammlung es gewünscht, ebenso bedauert die, daß die von den Brauereien verprochenen Aufklärungen in den Tageszeitungen unterblieben sind, und erklärt, daß die Brauereien die Folgen eines etwaigen Bierkrieges selbst zu tragen haben, und verpflichtet die Kommission, nochmals mit den Brauereien zu verhandeln und in einer weiteren Versammlung Bericht zu ertheilen; bis dahin verpflichtet sich sämtliche Anwesende, keinen Bierpreisaufschlag zu bezahlen." — Der Brauereiverein Leipzig, G. m. b. H., hat in einer von Dr. Bösch unterzeichneten Schreiben dem Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands (Zahlstelle Leipzig) angezeigt, daß er angesichts der Haltung dieses Verbandes, wie auch des Lokalverbandes der vereinigten Gastwirtevereine eine Weiterverhandlung mit diesen beiden Organisationen der Gastwirte ablehne. Zugleich wird erklärt, daß aus wirtschaftlichen Gründen an dem Preise von 21 Mf. pro Hektoliter festgehalten werden müsse.

\* Achtung, falsches Geld! Falsche 1.-Markstücke sind momentan in den Vororten Berlins im Umlauf. Die Fälschungen sind derart gut ausgeführt, daß sie nur bei genauer Prüfung zu erkennen sind. Die Geldstücke sind anscheinend aus einer Mischung von Zinn und Silber hergestellt und fühlen sich etwas festig an. In zahlreichen Städten der Mark sind ferner in letzter Zeit solche Einschläge in Verkehr gebracht worden, wodurch namentlich viele Geschäftleute geschädigt wurden. Die Fälschungen tragen das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1875; ihr Ausführung ist ebenfalls sehr gut, so daß sie nur durch den Auge und eine leichte Prüfung als fälschungen zu erkennen sind. Allem Anschein nach stammen die beiden gefälschten Münzsorten aus ein und derselben Werkstatt, die sich in Berlin befinden dürfte.

\* Rennsonderzüge. Zu dem nächsten Sonntag stattfindenden Pferderennen wird die Staatsbahnenverwaltung nachmittag 2 Uhr 2 Min. von Dresden-Hauptbhf. und 1 Uhr 55 Min. von Dresden-Neustadt Sonderzüge nach dem Bettiner Straße (Abf. 1 Uhr 30 Min.) und Dresden-Hauptbhf. (Abf. 2 Uhr 8 Min.) ebenfalls stellen. Für die Rückfahrt liegen die Sonderzüge, da ein weiteres Rennen gleichzeitig in entsprechend später, Dresden ab Reich 6 Uhr abends nach Dresden-Hauptbhf. Dresden-Bettiner Straße und Dresden-Neustadt, 8 Uhr 8 Min. sowie 8 Uhr 22 Uhr abends nur nach Dresden-Hauptbhf. Die Züge nach Reich halten nicht in Dresden-Strehlen. Die Fahrpreise sind die bekannten.

\* Schwer von Krämpfen besessen wurden heute morgen 1.48 Uhr ein bei der Firma Otto u. Schlosser an der neuen Kaimauer beschäftigter Baubarbeiter. Er wurde in die dort befindliche Baubude gebracht und von dort aus mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus überführt.

\* Gestern nachmittag gegen 1.45 Uhr ist der in Diensten der Gorbitzer Dammsiedlung lebende schwedische Kutscher Emil Richter mit seinem Gespann in der Nähe eines Dreiecksgeleistes an einen Preßstein angelfahren und dabei von seinem Gespann überfahren worden. Der Verunglückte wurde schwer verletzt dem Friedrichstadt-Stadtfrankenhause aufgefahren.

\* Die Schillingschen "Tageszeiten", die der Stadt Chemnitz in der Originalausführung überaus überflüssig sind und die im Rahmen der als Abschluß des Theaterplaats gegen die Schiller-Blau-Anlagen zwischen Peitnitz und Schillerstraße geschilderten mächtigen Brunnenanlage neu zur Aufstellung gelangten, sind nach Vollendung ihrer Restaurierung heute nach Bekleidigung der Breiterverhügelung lärmend dem Besucher freigegeben worden. Man hat die Sandsteingruppen nach Möglichkeit wieder in den Zustand gebracht, in dem sie einst aus dem Künstlers Hand hervorgingen.

\* Zum Schülerstreik in Aue veröffentlicht das Kuratorium der Deutschen Fachschule für Blecharbeiter und Zinkstalleure eine Botschaft, der folgendes zu entnehmen ist: Ein Schüler der Antike hatte an einer Fachzeitung geschrieben, daß sie die Fachschule nicht mehr empfehlen möchte, da sein Nachkomm an ihrer Spitze stehe. Begegnen dieser beobachteten Schädigung der Schule beschloß das Kuratorium einstimmig, den betreffenden Schüler von der Anstalt zu verwiesen. An der ersten Schulkunde am Montag früh eröffnete der Direktor dem Schüler in der Klasse diesen Beschluss des Kuratoriums und wies den Schüler aus. An der Frühstückspause erschienen fünf Schüler und erklärten, die Schülerchaft habe beschlossen, fachmäßig den Schulunterricht einzuhalten. Gründe dafür gaben sie auf Befragung nicht an. Trotzdem der Direktor sie auf die schulvertragenden Dollen des beobachteten Schülers aufmerksam gemacht hatte, verliehen sämtliche Schüler die Schule. An einem Telegramm an den Vorsitzenden des Direktoriums teilten die Schüler mit, daß sie wegen Mißhandlungen zwischen Direktor und Schülerchaft den Schulbetrieb eingestellt hätten, und erhielten das Kuratorium sofort in Aue aufzutreten und mit der Schülerchaft zu verhandeln. Am Dienstag trat nur das Kuratorium unter Teilnahme des Herrn Professors Geibauer-Chemnitz als Vertreter des Königl. Staatsregierung in das Schulgebäude zu einer Sitzung zusammen. Die Schülerchaft war aufgefordert worden, 10 Vertreter zu entsenden, um vor dem Kuratorium ihre Beschwerden vorzubringen. Die Schüler lobten, es sollte die gesamte Schülerchaft gehört werden. Das Kuratorium lud hierauf die Schülerchaft zu einer späteren Stunde, um 1 Uhr, in die Fachschule. Die Schüler teilten mit, die Tagung der Schülerchaft sei von 12—2 Uhr ausgeschoben; sie traten erst um 2 Uhr wieder zusammen und werden dann dem Kuratorium Mittellung von ihren Beschwerden vorzubringen. Die Schüler lobten, es sollte die gesamte Schülerchaft gehört werden. Das Kuratorium lud hierauf die Schülerchaft zu einer späteren Stunde, um 1 Uhr, in die Fachschule. Die Schüler teilten mit, die Tagung der Schülerchaft sei von 12—2 Uhr ausgeschoben; sie traten erst um 2 Uhr wieder zusammen und werden dann dem Kuratorium Mittellung von ihren Beschwerden vorzubringen. Eine dritte Einladung leitete die Schülerchaft nicht folge mit der Motivierung, das Kuratorium solle sie in einem Lokal außerhalb der Schule bestellen. Nunmehr beschloß das Kuratorium, weitere Verhandlungen abzulehnen, und verlangte, daß die Schüler den Schulbesuch wieder aufzunehmen. Dann sollen sie ihre Beschwerde schriftlich einreichen, welche man gewissenhaft prüfen und, wenn nötig, berücksichtigen werde. Als die auswärtigen Mitglieder des Kuratoriums bereits abgereist waren, überreichten zwei Schüler Herrn Bürgermeister Dr. Gregorius ein neues Schreiben und bat um weitere Verhandlung in einem nicht städtischen Lokal. Diesen wurde eröffnet, daß sich die Herren des Kuratoriums der Schülerchaft einen vollen Tag zur Verfügung gestellt hätten, doch aber jetzt die auswärtigen Herren abgereist und deshalb Verhandlungen unmöglich seien. Herr Bürgermeister Dr. Gregorius ermahnte die Schüler, ihre Mitschüler aufzufordern, dem Verlangen des Kuratoriums Folge zu leisten. Wenn die Schülerchaft nicht wieder ihrer Pflicht genüge und den Schulbetrieb aufzunehme, werde das Kuratorium angebenfalls die Schule bis Michaelis schließen. Dann könnten sie keine Abgangsprüfung ablegen und erhalten auch kein Abgangszeugnis. Trotzdem haben, wie bemerkbar, die Schüler den Schulbesuch gestern nicht wieder aufgenommen.

\* Auf Bahnhof Niesa ist heute eine Rangierlokomotive mit dem früh 4 Uhr 24 Min. von Röderau einfahrenden Personenzug zu einem eingeschlossen. Hierbei entgleiste die Lokomotive des Personenzuges und ein Ver-

um so strenger, als der Dichter selber einen Abschluß vor der mahlenden Ausstromung intimer Korrespondenzen hatte. Literarisch oder journalistisch achtbare Wünschen werden wir selbstverständlich so sehr wie möglich entgegenkommen. Ganz besonders bitte ich aber auch solche Briefsteller, die nicht mit der Absicht einer Veröffentlichung auf eigene Hand umgehen, sich unverzüglich mit uns in Verbindung zu setzen. Denn wir bereiten eine Ausgabe Siliener Weise vor; und ich leiste Sicherheit für jegliches Material, das man uns zur Prüfung der Verwendbarkeit einreichen will."

\* Die Gesellschaft zur Erhaltung des Lessinghauses in Berlin verleiht ein Rundschreiben, dem wir folgendes entnehmen: "Seit Jahren schwebt das Berliner Lessinghaus, in dem der Dichter 1765—67 wohnte und sein Meisterstück "Minna von Barnhelm", sowie die Schrift über "Laokoon" vollendet, in Gefahr, der Bauspekulation zum Opfer zu fallen und niedergeissen zu werden. Zum Schutz der geweihten Dichterstätte, der einzigen, welche Berlin besitzt, und der einzigen, welche das Andenken Lessings zu bewahren bestimmt ist, hat sich schon 1905 das untergeordnete Komitee zusammengetan, und seinen Bemühungen ist es gelungen, den Abbruch des Hauses zu verhindern. Um seinen dauernden Bestand zu sichern und zugleich das in seiner Altäranlichkeit erhaltenen Dichterhaus zu einem lebendigen Denkmal für den stärksten Mann unserer Literatur", sowie zu einer sonst nirgends vorhandenen Sehenswürdigkeit zu machen, ist nunmehr die Gesellschaft zur Erhaltung des Lessinghauses in Berlin als Dichtergedächtnisstätte und Museum gegründet worden, deren Vorstand die Herren Bürgermeister Dr. G. Recke, Hofrat Ludwig Barnay und Universitätsprofessor Dr. Ludwig Geiger übernommen haben. Professor Erich Schmidt hat in einer Eingabe des Komitees an die Berliner Stadtverordnetenversammlung seinerseits auf die Bedeutung des Lessinghauses in überzeugender Weise hingewiesen und empfiehlt es dem Schauspiel als ein wahns. Nummberdetes Bahrzeichen der mit Lessings Namen für immer verfüllten Ausklärungsarbeit im 18. Jahrhundert, der von ihm in Berlin empfangenen und überreichten Bildung, der in seiner "Minna von Barnhelm" mit dem Ruhm Friedrichs des Großen emporgestiegenen preußischen Dichtung. Solche Ehrentitel weisen auf keinen empfindsamen

Melauenkultus, sondern auf eine ernste Pflicht". Gleich den Gedächtnisstätten unserer Großen in Weimar, Eisenach, Frankfurt, Marbach, Bonn, Salzburg usw. soll auch das Berliner Lessinghaus die Person und das Zeitalter des Genius loci widerkippen. Es soll Zeugnis geben von Lessings Leben und Schaffen, soll ihn uns zeigen als Menschen, als Künstler, Dichter und Kulturmäpfer in den verschiedenen Phasen seines Lebens, in seinen universalen Heilatätigkeiten und deren Nachwirkungen bis auf unsere Tage. Der Anfang ist gemacht; den Ausbau zu vollenden, rufen wir die Mithilfe aller an, die am geistigen Leben Anteil nehmen. Die Mitgliedschaft der Gesellschaft zur Erhaltung des Lessinghauses in Berlin wird erworben durch Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens 5 Mf. Anmeldungen und alle sonstigen Zuflüsse werden erbeten an den Schriftführer, Herrn Georg Richard Kruse, Berlin-Schöneberg, Fritz-Reuter-Straße 7. Geldsendungen an das Bauhaus Gebr. Schickler, Berlin C 10, Gertraudenstraße 16—17."

\* Eine Neuheit für Streichinstrumente ist von einem Techniker in Canada namens Leslie erfunden worden, und wird in der Wochenzeitung "English Mechanic" beschrieben und abgebildet. Wer selbst ein Streichinstrument gespielt hat, kennt die Unbequemlichkeiten, die mit dem Auswechseln der Saiten verbunden sind. Namentlich an manchen alten und kostbaren Geigen ist der Wirbelsaiten so eng, daß das Einschrauben der Saiten nur vermöge eines Kunstgriffes oder mit Zuhilfenahme von kleinen Instrumenten, z. B. einer Zange, möglich ist. Aber auch im besten Falle würde es sein Musiker übernehmen, wenn ihm das Aufsetzen der Saiten noch etwas erleichtert und die dazu nötige Zeit verkürzt würde. Leslie hat nun eine ganz neue Konstruktion des Wirbelsaiten erfunden. Der äußerlichkeits Unterschied von der bisher gebräuchlichen besteht darin, daß die Saiten an den Saiten befestigt werden, aus dem Saiten herabgenommen werden können, ohne die Saiten vorher zu lösen. Selbstverständlich können sie auch ebenso wieder an ihre Stelle zurückgebracht werden. Dadurch fällt die unzählige Notwendigkeit fort, die Saiten durch das Wirbelbettliche nach einzuführen und in bestimmter Weise hindurchzuziehen und zu verschlingen, während der Wirbel im Kalten steht. Bei der neuen Art wird der Wirbel einfach herausgenommen, die Saiten, während man ihn zieht vor Augen hat, befestigt und dann das Ganze an

seinen Platz gebracht. Man kann nunmehr auch Erstausrüster mit der bereits beschafften Saiten in Bereitschaft halten, was namentlich für Streichspieler von Wert wäre, weil so die Unterbrechung ihres Spiels nur eine kurze Zeit zu währen braucht. Geigenvirtuosen werden es freilich vorziehen, stets ein ganzes Erstausrüstung zur Verfügung zu haben, auf das sie im Unglücksfall zurückgreifen können. Nach der Angabe des Erfinders nimmt die Gesamtzeit des Einsetzens einer neuen Saiten tatsächlich des Stimmens nur 15 Sekunden in Anspruch und die Verrichtung kann sogar im Dunkeln vorgenommen werden. Auch das Lager im Wirbel ist anders wie gewöhnlich und gestaltet, den Wirbel, nachdem die Saiten gesetzt sind, so einzufassen, daß eine Verkürzung der Saiten nur in geringem Grade erfolgen kann.

\* Schriftsteller-Records. In unseren Tagen, in denen alles zum Record drängt, braucht es nicht wundern, daß auch die Arbeit des Schriftstellers unter dem Gesichtspunkte der Schnelligkeit betrachtet wird, und so hat eine englische Zeitschrift unter bekannten Autoren umfangen, um zu ermitteln, welches Quantum dichterischer Produktion sie jeden Tag hervorbringen. Das Bild, das man sich ehemals von dem Dichter machte, der auf die Stunde der Inspiration wartet, verschwindet freilich, wenn man die ganz bestimmten Zahlen ihrer Ausläufe sieht, und man möchte eher an den Fabrikherren denken, der auch genau anzugeben weiß, wieviel mechanische Erzeugnisse seine Werkstätten täglich verlassen — so geregelt und auf ein bestimmtes Maß eingestellt erscheint danach das Schaffen des Dichters. Die Stärke der täglichen Produktion schwankt allerdings, je nach der individuellen Veranlagung, ganz erstaunlich; während die Feder des einen wie eine Schnecke über das Papier schleicht und kaum 150 Worte pro Tag aufsteht bringt, wird das Beispiel eines andern zitiert, dem 15.000 Worte als eine normale Tagesleistung erscheinen. Max Pemberton, der beliebte Roman-Schriftsteller, ist mit 800 bis 1000 Wörtern indessen schon recht aufzufinden, und die humoristische Produktion scheint eher noch mehr Mühe zu machen, denn W. W. Jacobs steht 500 Worte täglich für seine launigen Geschichten schon als eine bedeutende Leistung an. Hall Caine, der eben wieder die Engländer mit einem in Ägypten spielenden Roman erfreut hat, scheint kleinen Schwankungen in der Tagesleistung



# Verkauf

## einer grossen Fabriksrealität mit Braunkohlenschächten in Böhmen.

Am 4. September d. J., 9 Uhr vormittags, findet in Tepliz in der k. k. Notariatskanzlei (Waisenhausgasse) die freiwillige öffentliche Versteigerung des zu dem ehemaligen (ausgelassenen) Eisenwerke Tepliz gehörigen Grund-, Gebäude- und Bergwerksbesitzes der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft statt.

Der Grundbesitz hat eine Ausdehnung von mehr als 35 Hektaren, der Gebäudestand umfasst nicht nur die Werksgebäude und Schachtgebäude, sondern auch eine grössere Zahl von Beamten- und Arbeiterwohnhäusern. Der Bergbaubesitz wird auf 20 000 000 Meterzentner Braunkohle geschätzt.

Die Teilbietungsbedingungen können beim k. k. Bezirksgerichte in Tepliz eingesehen werden und werden an Interessenten über Wunsch von der Zentraldirektion der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft in Wien I, Landeskongressstrasse 1, eingeschickt.

Die Besichtigung der Anlagen steht den Kaufmännigen jederzeit frei; die Anmeldung hierzu hat in der Kanzlei des Walzwerks (Barbara-) Schachtes in Zuckmantel bei Tepliz-Schönau zu erfolgen.

Der Ausdruckspreis beträgt 1 000 000 Kronen.

Jeder Kaufmännige hat vor Beginn der Versteigerung als Vadium R. 30 000,— entweder bar oder in Einlagbüchern einer inländischen Sparkasse oder in papillarsicheren Wertpapieren zu händen des Gerichtskommissars zu erlegen.

Wien, am 30. Juli 1909.

## Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

### Sanatorium Dr. Zehden, Krummhübel.

620 m hoch am Fuss der Schneekoppe gelegen.

Schönst gelegenes Sanatorium Krummhübels, weit von der Landstraße, völlig staubfrei. Eigener Wald mit Sonnen- und Luftbädern. Hohe Helle, mit allem Komfort versehene Zimmer. Durchweg Warmwasserheizung u. elektr. Licht: Dampfheiz. Alle Methoden der modernen Medizin mit Bevorzugung der natürlichen Heilsfaktoren. Schwefelkurse werden nicht aufgenommen.

Bekannt vorzügliche Küche, mäßige Preise.

### Hirschberg in Schlesien, Riesengebirge.

Gertl. u. gefund. gel. Bieder. Venhouren und Rentiers angenehmsten Aufenthalt! Brachtvolle Aussichten ins Gebirge! Günstige Verkehrsmöglichkeiten durch Eisenbahn, elektr. Straßenbahn. Gute Schulen (Gymn., Ober-Realschule, bibl. Höherenbildung). Städt. Elektrizitätswerk. Garnisonort. Landgericht. Theater. Konzerte. Kunst. Steuerverhältnisse. Post. Wasserleitung. (Gebirgsquelle). Der Magistrat.

### Nordsee

bad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort 1. Klasse. Prospekt C. Gramberg.

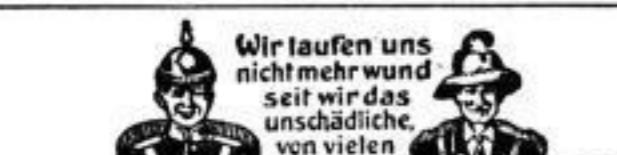
### Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.  
Großes Lager von Neuheiten.  
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.  
Licht- und Kraftanlagen.

Hermann Liebold,

Fabrik: Gr. Kirchgasse 3—5.

Telephon Nr. 3337 und 3377.



Militärbehörden bestens empfohlene

**Armee-Fußstreupulver**

Pedelin

verwendet!

Seit 1805 glänzend bewährt!

Wirkung überraschend und angenehm.

P. Schochert, chem. Fabrik, Bischofswerda 1. Sa.

Versand nach auswärts geg. Vereins. v. 60 Pf.

Dose 50 und 25 Pf. in Apotheken u. Drogerien.

Verkaufsst. in Dresden: Herm. Koch, Altmarkt 5.

Weigel & Zech, Marienstrasse 12. Friedr. Wollmann,

Hauptstrasse 22. Ernst Dressler, Leipziger Strasse 107.

Das edelste Brauprodukt von wunderbarer

Bekümmerlichkeit ist und bleibt echtes

### „Kernbräu“

„Gesetzlich geschützt“



### Stuttgart Neues Tagblatt

und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

mit der illustrierten Sonntagsausgabe. Schwäbisches Bilderblatt

Auslage 49 000

Bestes Insertionsorgan.  
Meistgelesene Tageszeitung  
Württembergs.

Probenummern & Voranschläge kostenfrei

Postenpreis in Württemberg: Wochenausgabe A: 1.- 2.- 3.- 4.- 5.- 6.- 7.- 8.- 9.- 10.- 11.- 12.-

Wochenausgabe B mit General-Anzeiger: 1.- 2.- 3.- 4.- 5.- 6.- 7.- 8.- 9.- 10.- 11.- 12.-

### Stuttgarter Morgenpost

\* mit Handelsblatt \*

Eine aufgerissene Morgenzeitung Württembergs

• • • Unentbehrlich für jeden Gewerbetreibenden • • •

Postenpreis: wöchentlich 2.-, monatlich 1.-

### Pettkuser Saatroggen,

erste Absoat von Original, gibt ab  
Pfeil,  
Borwert Ober-Sävernig,  
Von Pfeilwitz.

### Christophlack

als Fußboden - Anstrich  
bestens bewährt,  
sofort trocknend u. geruchlos  
von jedermann leicht anwendbar  
gelbbraun, mahagoni, eichen  
nußbaum und grauvarbig.  
Beigel & Zech, Marienstrasse 12.  
Dr. Wollmann, Hauptstrasse 22.  
Herrn. Koch, Altmarkt 5.  
G. Kreidmar, Bismarckplatz 6  
Hub. Leibholz, Amalienstrasse 4  
in Tresen-Plauen:  
Walter Müller, Germania-Dro-  
gerie, Zwölfer Strasse 129.



Massierapparate  
Zimmerturnapparate  
Bruststärker  
Streckapparate für Rückgrat-  
verkrümmung  
Apparate z. Atmungsgymnastik  
Elektrische Apparate  
**KNOKE & DRESSLER**

DRESDEN  
König Johannastr. Ecke Plau.

### Sympathie

(Vertrauen, altherkömmlich gegen  
Krankheiten Uhlmann sen. Bett-  
sticker. 35. 2. Viele Dank für. \*

Hug. Bedarfshärtart !!!  
Viele artige und frische durch  
Georg Koch, Berlin NW. 12.

### Posten

Gofas für die Hälfte des Wertes.  
Prima Qualität, geg. 50 Zigarren  
und Zigaretten sollen teilweise unter Versteigerungswert ab-  
gegeben werden. Trumecus u.  
Weißerbiegel, um das enorme  
Lager zu räumen, zu nie wieder-  
kehrenden Preisen abzugeben.\*

Möbel- u. Partiewarenballen

8 Wettinerstrasse 8.

Wechselstrombäder  
(nach Dr. Smith  
gegen Herzleiden, Neu-  
rasthene etc.  
Große Klosterstrasse 2. \*)

Klischees

sind nach Ablauf der  
Inserate von 9—11 Uhr  
vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle  
der „Dresdner Nachrichten“,  
Marienstrasse 38.

Berantwortlicher Redakteur:  
Armin Vondorff in Dresden.  
(Sprechzeit: 9—10 Uhr nachm.)

### Kabinett-Flügel

gebraucht, aber sehr gut er-  
halten, mit vorzüglich. Ton-  
fülle, billig zu verkaufen.

Waisenhausstr. 14, 1.

Eingang rechts.

Ersatz d. Betriebskr.

b. Wassermangel etc.

sowie billigen und besten

Betrieb f. jed. Gewerbe

bieten

Saugas-

Gas-

Benzol-

Installationen-Gelehrte.

Erbstösser & Haubert

Installations-Gelehrte.

Rennelöderstr. 2. Tel. 2616.

### Verfolgt

wird jede Nachahm. d. echten

Carbol-Zeerschweif-Seife

v. Bergmann & Co. Radebeul

mit Schuhmarke: Steckenpferd.

Es ist die beste Seife gegen alle

Arten Hautunreinigkeiten und

Hautausschläge, wie Mit-  
esser, Fünnen, Blüttchen, Ge-  
richtspickel, x. à St. 50 Pf. bei:

Bergmann Koch, Altmarkt 5.

Weigel & Zech, Marienstr. 12.

Otto Kubat, Reichstr. 42 b.

In Löbau: W. Franz, Vill. Dr.

Geldschrank, 1 großer,

1 kleiner,

billig zu verkaufen.

Pianino Glacéstr. part. 20b.

Federbetten lauft stets Feder-

Reinigung Amalienstrasse 12.





# Dresdner Bankverein

Leipzig  
Burgstrasse 11.

Dresden

Chemnitz  
Kronenstrasse 24

Akkreditivkonto: Mark 21 000 000

Reserves: Mark 3 000 000

## Zweiganstalten:

Dresden: Poststr. 12; Hs. Wm. Bassenge & Co.  
Kreuzstr. 1; Sächsische Disconto-Bank;  
Chemnitz: Langestrasse 3a; Ernst Petzsch;  
Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;  
Kamenz — Sebnitz — Werzen;  
Depositenkassen in Lommatzsch und Döbras

## An- und Verkauf von Wertpapieren

Anlageverträge stehen vorrangig.

## Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlorenen Effekten

bei kostenfreier Überwachung der Auslösung.

zu — in Sachsen mindestens.  
Alle Konto Konten auf Zahl, wo keine andere Bezeichnung steht.

### Staatsobligationen und Bonds.

#### Deutsche Staatsobligationen.

1. Reichsanleihe m. 86,30 %

2. Reichsanleihe m. 86,45 b1 %

3. do. neue v. 1909 m. 86,50 %

4. do. m. 86,50 %

5. do. neue v. 1909 m. 86,50 %

6. do. Schufsanleihe v. 1911 m. 101,20 %

7. do. Schufsanleihe v. 1908 m. —

8. Südl. Rente m. 5000 m. 86,10 b1 %

9. do. à 3000 m. 86,10 b1 %

10. do. à 1000 m. 86,10 b1 %

11. do. à 1000 m. 86,10 b1 %

12. do. à 300 m. 86,10 %

13. do. à 200 u. 100 m. 86,30 %

14. Südl. Einheitsanleihe m. 93,75 %

15. do. 68 große m. 93,75 %

16. do. 68 kleine m. 93,75 %

17. Südl. Jit. Gläub. an. m. 99,20 %

18. do. à 100 %

19. do. à 300 m. 94,20 %

20. do. à 200 m. 94,20 %

21. do. à 1500 m. 94,20 %

22. do. à 300 m. 94,20 %

23. do. à 1500 m. 103,30 %

24. Dresdner Rosenthal m. —

25. Ausländische Bonds.

26. Dresdner Renten.

27. Dresdner Renten.

28. Dresdner Renten.

29. Dresdner Renten.

30. Dresdner Renten.

31. Dresdner Renten.

32. Dresdner Renten.

33. Dresdner Renten.

34. Dresdner Renten.

35. Dresdner Renten.

36. Dresdner Renten.

37. Dresdner Renten.

38. Dresdner Renten.

39. Dresdner Renten.

40. Dresdner Renten.

41. Dresdner Renten.

42. Dresdner Renten.

43. Dresdner Renten.

44. Dresdner Renten.

45. Dresdner Renten.

46. Dresdner Renten.

47. Dresdner Renten.

48. Dresdner Renten.

49. Dresdner Renten.

50. Dresdner Renten.

51. Dresdner Renten.

52. Dresdner Renten.

53. Dresdner Renten.

54. Dresdner Renten.

55. Dresdner Renten.

56. Dresdner Renten.

57. Dresdner Renten.

58. Dresdner Renten.

59. Dresdner Renten.

60. Dresdner Renten.

61. Dresdner Renten.

62. Dresdner Renten.

63. Dresdner Renten.

64. Dresdner Renten.

65. Dresdner Renten.

66. Dresdner Renten.

67. Dresdner Renten.

68. Dresdner Renten.

69. Dresdner Renten.

70. Dresdner Renten.

71. Dresdner Renten.

72. Dresdner Renten.

73. Dresdner Renten.

74. Dresdner Renten.

75. Dresdner Renten.

76. Dresdner Renten.

77. Dresdner Renten.

78. Dresdner Renten.

79. Dresdner Renten.

80. Dresdner Renten.

81. Dresdner Renten.

82. Dresdner Renten.

83. Dresdner Renten.

84. Dresdner Renten.

85. Dresdner Renten.

86. Dresdner Renten.

87. Dresdner Renten.

88. Dresdner Renten.

89. Dresdner Renten.

90. Dresdner Renten.

91. Dresdner Renten.

92. Dresdner Renten.

93. Dresdner Renten.

94. Dresdner Renten.

95. Dresdner Renten.

96. Dresdner Renten.

97. Dresdner Renten.

98. Dresdner Renten.

99. Dresdner Renten.

100. Dresdner Renten.

101. Dresdner Renten.

102. Dresdner Renten.

103. Dresdner Renten.

104. Dresdner Renten.

105. Dresdner Renten.

106. Dresdner Renten.

107. Dresdner Renten.

108. Dresdner Renten.

109. Dresdner Renten.

110. Dresdner Renten.

111. Dresdner Renten.

112. Dresdner Renten.

113. Dresdner Renten.

114. Dresdner Renten.

115. Dresdner Renten.

116. Dresdner Renten.

117. Dresdner Renten.

118. Dresdner Renten.

119. Dresdner Renten.

120. Dresdner Renten.

121. Dresdner Renten.

122. Dresdner Renten.

123. Dresdner Renten.

124. Dresdner Renten.

125. Dresdner Renten.

126. Dresdner Renten.

127. Dresdner Renten.

128. Dresdner Renten.

129. Dresdner Renten.

130. Dresdner Renten.

131. Dresdner Renten.

132. Dresdner Renten.

133. Dresdner Renten.

134. Dresdner Renten.

135. Dresdner Renten.

136. Dresdner Renten.

137. Dresdner Renten.

138. Dresdner Renten.

139. Dresdner Renten.

140. Dresdner Renten.

141. Dresdner Renten.

142. Dresdner Renten.

143. Dresdner Renten.

144. Dresdner Renten.

145. Dresdner Renten.

146. Dresdner Renten.

147. Dresdner Renten.

148. Dresdner Renten.

149. Dresdner Renten.

150. Dresdner Renten.

151. Dresdner Renten.

152. Dresdner Renten.

153. Dresdner Renten.

154. Dresdner Renten.

155. Dresdner Renten.

156. Dresdner Renten.

157. Dresdner Renten.

158. Dresdner Renten.